

DIE REDNER UND PODIUMSTEILNEHMER

REFLEXIONEN Deutschland-Dialog der privaten Banken | Berlin, 4. Dezember 2013



PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM

Landesbischof und Professor für Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, geboren 1960 in Memmingen, studierte von 1981 bis 1988 Theologie in Erlangen, Heidelberg und Berkeley (USA). Daran schloss sich eine zweijährige Tätigkeit als Assistent am Lehrstuhl Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Heidelberg an, bevor Bedford-Strohm dort promovierte. Von 1992 bis 1994 war Bedford-Strohm Gastvikar in der evangelischen Kirchengemeinde Heddeshelm (Baden), danach Gastprofessor für Sozialethik am Union Theological Seminary in New York. Zwischen 1997 und 2004 ging er der Pfarrtätigkeit an der Moritzkirche in Coburg sowie in der Ahorner Werkstatt für Menschen mit Behinderung nach. 1998 habilitierte er sich an der Universität Heidelberg und übernahm 1999 eine Vertretungsprofessur für Systematische Theologie an der Universität Gießen. Seit 2004 ist Bedford-Strohm Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen sowie Leiter der Dietrich-Bonhoeffer-Forschungsstelle für Öffentliche Theologie an der Universität Bamberg. Seit Oktober 2011 ist er Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und seit November 2013 auch Mitglied im Rat der EKD.



JÜRGEN FITSCHEN

Co-Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bank AG und Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken

Jürgen Fitschen, geboren 1948 in Harsefeld, absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Von 1971 bis 1975 studierte er in Hamburg Wirtschaftswissenschaften. Nach verschiedenen Positionen bei der Citibank wechselte Fitschen 1987 zur Deutschen Bank und war bis 1993 als General Manager der Deutschen Bank Asia tätig. Von 1993 bis 1997 war er Executive Director in Singapur, bevor er als Bereichsvorstand der Sparte „Globale Unternehmen und Institutionen“ zunächst in Frankfurt, ab 1998 dann in gleicher Funktion in London arbeitete. Von 2001 bis 2002 war Fitschen Mitglied des Vorstandes sowie von 2002 bis 2004 Mitglied im Group Executive Committee der Deutschen Bank, danach Head of Regional Management und CEO Deutschland. 2009 wurde er erneut in den Vorstand berufen. Seit Juni 2012 ist Fitschen zusammen mit Anshu Jain Co-Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bank, seit April 2013 zudem Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken.



PROF. DR. CLEMENS FUEST

Präsident und wissenschaftlicher Direktor des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim (ZEW)

Prof. Dr. Clemens Fuest, geboren 1968 in Münster, studierte Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Bochum und Mannheim. An der Universität zu Köln promovierte er 1994 zum Thema „Eine Fiskalverfassung für die Europäische Union“. 2001 folgte die Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Zusammenhang von Steuerpolitik und Arbeitslosigkeit. Noch im selben Jahr nahm Fuest einen Ruf der Universität zu Köln auf den Lehrstuhl für wirtschaftliche Staatswissenschaften an, den er bis 2008 innehatte. In diese Zeit fiel eine Gastprofessur an der Wirtschaftsuniversität Luigi Bocconi in Mailand. Seit 2003 gehört er dem Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium der Finanzen an, von 2007 bis 2010 als dessen Vorsitzender. Von 2008 bis 2013 war Fuest Professor für Unternehmensbesteuerung und Forschungsdirektor des Centre for Business Taxation an der Saïd Business School der Universität Oxford. Seit März 2013 ist er Präsident und wissenschaftlicher Direktor des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Fuest ist u.a. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Marktwirtschaft, des Kronberger Kreises, des Vereins für Socialpolitik sowie der American Economic Association.

DIE REDNER UND PODIUMSTEILNEHMER

REFLEXIONEN Deutschland-Dialog der privaten Banken | Berlin, 4. Dezember 2013



SVEN GIEGOLD

Mitglied des Europäischen Parlaments, Finanz- und wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion Die Grünen/EFA

Sven Giegold, geboren 1969 in Las Palmas de Gran Canaria, studierte Wirtschaftswissenschaften, Politik und Erwachsenenbildung in Lüneburg, Bremen und Birmingham. Im Anschluss daran erwarb er den Master in Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsentwicklung an der Universität Birmingham. Giegold war an der Initiierung und Gründung zahlreicher zivilgesellschaftlicher Organisationen beteiligt, so etwa zwischen 1996 und 1999 am Aufbau des Ökologischen Zentrums in Verden, 1998 an der Einrichtung der ökologischen Wohnungsgenossenschaft AllerWohnen eG, 2000 am Aufbau von Attac Deutschland und des internationalen Tax Justice Network (London) sowie 2002 an der Entwicklung der europäischen Attac-Koordination. Seit 2007 ist Giegold Mitglied der Präsidialversammlung des Deutschen Evangelischen Kirchentags und seit Juli 2009 Abgeordneter des Europäischen Parlaments. Dort ist er als finanz- und wirtschaftspolitischer Sprecher der Grünen/EFA-Fraktion Koordinator im Wirtschafts- und Währungsausschuss (ECON) und stellv. Mitglied im Beschäftigungsausschuss (EMPL). 2010 gehörte Giegold zu den Mitbegründern des Instituts Solidarische Moderne e.V. und von Finance Watch.



HEIKE GÖBEL

Leiterin der Wirtschaftsredaktion, Frankfurter Allgemeine Zeitung (F.A.Z.)

Heike Göbel, geboren 1959 in Leverkusen, studierte zunächst Indologie und Politikwissenschaft in Freiburg, wechselte dann jedoch auf das Studium der Volkswirtschaft. Sie erwarb 1986 ihr Diplom an der Universität Heidelberg und war danach zwei Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Weltwirtschaft in Kiel tätig. Ein Volontariat bei den „Stuttgarter Nachrichten“ ermöglichte Göbel 1989 den Einstieg in den Journalismus. Zunächst als Wirtschaftsredakteurin bei den Stuttgarter Nachrichten beschäftigt, wechselte sie 1992 in die Wirtschaftsredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, für die sie von 1994 an in Bonn und Berlin die Finanz- und Rentenpolitik begleitete. 2002 kehrte sie als verantwortliche Redakteurin für Wirtschaftspolitik in die Zentrale der Zeitung nach Frankfurt zurück. Göbel wurde unter anderem mit dem Preis des Steuerzahlerbundes (2005) und dem Ludwig-Erhard-Preis für Wirtschaftspublizistik (2006) ausgezeichnet.



ULRICH GRILLO

Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI)

Ulrich Grillo, geboren 1959 in Köln, studierte nach einer Ausbildung bei der Deutschen Bank AG in Duisburg Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss als Diplom-Kaufmann an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Von 1987 bis 1989 war er bei der Arthur Andersen & Co. GmbH in Frankfurt am Main und von 1989 bis 1993 bei der A. T. Kearney GmbH in Düsseldorf beschäftigt, bevor er 1993 zur Rheinmetall-Gruppe wechselte. Dort war er zuletzt als Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG in Ratingen tätig. Im August 2001 trat er in den Vorstand der Grillo-Werke AG ein und ist seit 2004 dessen Vorsitzender. Grillo war von 2006 bis 2012 Präsident der Wirtschaftsvereinigung Metalle Düsseldorf/Berlin und von 2011 bis 2012 Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie. Darüber hinaus war er von 2007 bis 2012 Vorsitzender des BDI-Ausschusses „Rohstoffpolitik“. Seit Jahresbeginn 2013 ist Grillo Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

DIE REDNER UND PODIUMSTEILNEHMER

REFLEXIONEN Deutschland-Dialog der privaten Banken | Berlin, 4. Dezember 2013



PROF. DR. MICHAEL HÜTHER

Direktor und Mitglied des Präsidiums des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW)

Prof. Dr. Michael Hüther, geboren 1962 in Düsseldorf, studierte von 1982 bis 1987 Wirtschaftswissenschaften sowie Mittlere und Neuere Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Daran schloss sich bis 1989 ein Promotionsstudium der Wirtschaftswissenschaften an. In dieser Zeit war Hüther wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft der Universität Gießen. Danach arbeitete er bis 1995 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Stab des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Wiesbaden, von 1995 bis 1999 als dessen Generalsekretär und Leiter des wissenschaftlichen Stabes. 1999 wurde Hüther Chefvolkswirt der DekaBank, Frankfurt am Main, von 2001 an dort Bereichsleiter Volkswirtschaft und Kommunikation. 2004 wechselte er als Direktor und Mitglied des Präsidiums an das Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Hüther ist Mitglied in mehreren Kuratorien renommierter Vereinigungen und Stiftungen, seit 2001 Honorarprofessor an der European Business School, Oestrich-Winkel, und seit 2006 Offizieller Berater der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz.



DR. MICHAEL KEMMER

Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Vorstands des Bundesverbandes deutscher Banken

Dr. Michael Kemmer, geboren 1957 in Nördlingen, studierte nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann von 1979 bis 1984 Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte dort 1987. Nach einer Steuerberaterprüfung noch im selben Jahr arbeitete er dann von 1988 bis 1994 bei der Bayerischen Vereinsbank im Zentralbereich Rechnungswesen. Anschließend leitete Kemmer die Hauptabteilung Finanzen der DG Bank in Frankfurt am Main. Von 1996 bis 2003 war er Bereichsleiter, später Bereichsvorstand Konzern-Rechnungswesen und -Controlling der Vereinsbank und ab 2003 Mitglied des Vorstands und Chief Risk Officer der HypoVereinsbank. Von Mitte 2006 bis Ende 2009 gehörte Kemmer dem Vorstand der BayernLB an, zunächst als Finanzvorstand und ab März 2008 als Vorstandsvorsitzender. Seit Oktober 2010 ist er Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Vorstands des Bundesverbandes deutscher Banken.



PROF. DR. RENATE KÖCHER

Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD)

Prof. Dr. Renate Köcher, geboren 1952 in Frankfurt am Main, studierte Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Publizistik in Mainz und München. Nach ihrer Diplom-Arbeit bei Elisabeth Noelle-Neumann an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wechselte sie 1977 als wissenschaftliche Mitarbeiterin zum Allensbacher Institut für Demoskopie. Bereits nach wenigen Monaten leitete sie einen eigenen Forschungsbereich, und ab 1980 war sie Projektleiterin unter anderem für die Marktforschungsbereiche Finanzdienstleistungen, Energie und technische Innovationen. 1985 promovierte Köcher an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit dem Thema „Berufsethik von deutschen und britischen Journalisten“. 1988 trat sie in die Geschäftsführung des IfD ein; seit 2010 ist sie alleinige Geschäftsführerin. Köcher ist Mitglied in mehreren Aufsichtsräten von DAX-Unternehmen, im Universitätsrat der Universität Konstanz sowie in Kuratorien von Stiftungen wie etwa der Robert Bosch Stiftung und der Eberhard von Kuenheim Stiftung.